

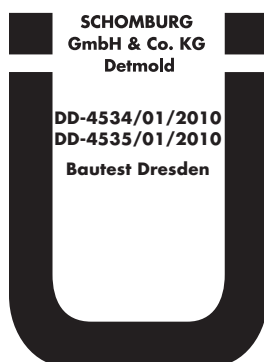
AQUAFIN®-RS300

Art.-Nr. 2 04208

Selbstvernetzende Reaktiv-Dichtschlämme

Eigenschaften:

- naht- und fugenlose Bauwerksabdichtung und Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen
- hochflexibel, rissüberbrückend
- hydraulisch, selbstvernetzend abbindend
- sehr geringer Trocknungsverlust
- bereits nach 3 Stunden regenfest, begeh- und überarbeitbar
- diffusionsoffen, frost-, UV- und alterungsbeständig
- druckbeständig
- schnelle Durchtrocknung
- geeignet für alle tragfähigen, bauüblichen Untergründe
- leichte sehr geschmeidige Verarbeitung
- kann gestrichen, gespachtelt oder mit geeignetem Gerät gespritzt werden
- lösungsmittelfrei
- haftet ohne Grundierung auch auf matfeuchten Untergründen
- Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18195- Teil 2, Tabelle 7 und 8
- Verwendungsnachweis gegen betonangreifende Wasser gemäß DIN 4030
- Verwendungsnachweis gegen negativ drückende Wasserbelastung



Bauwerkabdichtung:

Für erdberührte Bauwerksabdichtungen von Wand- und Bodenflächen für Neubauten und Bauten im Bestand auf Bauteilen aus Beton oder Mauerwerk gegen die Lastfälle:

- Bodenfeuchtigkeit/nichtstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195, Teil 4
- nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen gemäß DIN 18195 Teil 5
- aufstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195 Teil 6
- Druckwasser gemäß DIN 18195 Teil 6 (bei geeigneter Konstruktion)
- Abdichtung gegen von innen drückendes Wasser von Behälterkonstruktionen gemäß DIN 18195, Teil 7 (z. B. Schwimmbecken, Brauchwasserbehälter, Abwasserbehälter)
- Horizontalabdichtung in und unter Wänden gegen kapillar aufsteigendes Wasser
- die Abdichtungen von erdberührten Außenwänden gegen aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis 3 m Wassersäule einschließlich des Übergangsbereiches zu Bodenplatten aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand (Wu-Beton)
- Kombinationsabdichtungen bzw. Übergänge wie z. B. Sockelabdichtung
- Geeignet zum Verkleben von Schutz- bzw. Perimeterdämmung.

Bei Anwendung in Behältern oder Wasserbelastungen mit weichem Wasser mit einer Härte von < 30 mg CaO/l ist grundsätzlich eine Wasseranalyse erforderlich. Die Beurteilung des Angriffsgrades erfolgt gemäß DIN 4030.

AQUAFIN-RS300 ist beständig bis zum Angriffsgrad „Stark angreifend“ (Expositionsklasse XA2).

Fliesenverbundabdichtung (AIV):

Zur sicheren und wirtschaftlichen Abdichtung unter Fliesen, wenn eine Wasserundurchlässigkeit gegen längerfristige bis ständige Wasserbeaufschlagung gefordert wird, z. B. in Bädern und Küchen in Wohnbereichen, privaten und öffentlichen Sanitärräumen sowie Balkonen und Terrassen, Schwimmbecken und Beckenübergängen. Im Wand-Boden-Anschlussbereich ist die

Einsatzgebiete:

AQUAFIN-RS300 eignet sich aufgrund seiner selbstvernetzenden Eigenschaften zur wirtschaftlichen Anwendung als Bauwerkabdichtung und Fliesenverbundabdichtung. Kritische Anwendungen, wie z. B. Applikationen bei hohen Luftfeuchtigkeiten, niedrige Temperaturen etc., können sicher und ohne größere Wartezeiten ausgeführt werden.

AQUAFIN®-RS300

Flächenabdichtung durch Einbau von ASO-Dichtband-2000 bzw. ASO-Dichtband-2000-S, je nach Beanspruchungsklasse, zu verstärken.

AQUAFIN-RS300 ist geeignet für die Beanspruchungsklasse A und B gemäß DIN 18195, Teil 7 und die Beanspruchungsklassen AO und BO gemäß ZDB-Merkblatt (* 1).

Die Wasserdichtheit im Einbauzustand wurde inkl. des ASO-Dichtbandsystems gemäß den Prüfgrundsätzen für mineralische Dichtungsschlämmen (MDS) sowie Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen (AIV) bis zu 1,5 m Wassersäule geprüft und ist bis zu einer Einbautiefe von 6 m zulässig.

Technische Daten:

	Flüssigkomponente	Pulverkomponente
Basis:	Polymerdispersion	Spezialzement, funktionelle Füllstoffe
Mischungsverhältnis:	1 Gew.-Teil	1 Gew.-Teil
Lieferform:	20-kg-Kombigebinde 10-kg-Eimer 2 x 5-kg-Beutel	
	10-kg-Kombigebinde 5-kg-Eimer 5-kg-Beutel	
Farbe:	weiß	grau
Lagerung:	frostfrei, 6 Monate, im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen	kühl und trocken, 6 Monate,
	Kombinationsprodukt	
Dichte:	ca. 1,27 g/cm ³	
Verarbeitungszeit*:	ca. 45 Minuten	
Untergrund-/Verarbeitungstemp.:	+5 °C bis +30 °C	
Haftzugfestigkeit gemäß DIN EN 1542:	> 1,0 N/mm ²	
Reißfestigkeit, gemäß DIN 53504:	ca. 1,0 N/mm ² bei +23 °C	

Reißdehnung, gemäß DIN 53504:	ca. 85 % bei +23 °C
Rissüberbrückung, gemäß DIN 28052-6 (PG MDS), 0,4 mm Riss, 24 h gehalten:	bestanden
Wasserdichtheit im Einbauzustand gemäß PG MDS und AIV, (1,5 m WS):	bestanden
Wasserdichtheit gegen negativ drückendes Wasser:	2,0 bar
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ :	ca. 1100
Sd-Wert bei 2 mm Trockenschichtdicke:	ca. 2,2 m

Lasfall / Materialbedarf / Trockenschichtdicke Bodenfeuchtigkeit/nicht-stauendes Sickerwasser:	mind. 3,0 kg/m ² ca. 2 mm
nichtdrückendes Wasser:	mind. 3,0 kg/m ² ca. 2 mm
aufstauendes Sickerwasser/drückendes Wasser:	mind. 3,75 kg/m ² ca. 2,5 mm

Gemäß WTA-Merkblatt „Nachträgliche Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile“:

Bodenfeuchtigkeit/nicht-stauendes Sickerwasser:	mind. 3,0 kg/m ² ca. 2 mm
nichtdrückendes Wasser:	mind. 4,5 kg/m ² ca. 3 mm
aufstauendes Sickerwasser/drückendes Wasser:	mind. 4,5 kg/m ² ca. 3 mm

Abdichtungen gemäß DIN 18195, Teil 7:

Ohne Fliesenverlegung:	mind. 3,0 kg/m ² ca. 2 mm
Im Verbund mit Fliesen oder Platten:	mind. 3,0 kg/m ² ca. 2 mm

Es sind ca. 1,1 mm Nassschichtdicke je mm Trockenschichtdicke aufzutragen.

Der Materialmehrverbrauch bei unebenen Untergründen ist nicht berücksichtigt.

- Belastbarkeit*):
- regenfest auf geeigneten Flächen nach ca. 3 Stunden, stehende Wasserbelastung ist zu vermeiden
 - durch Druckwasser nach ca. 3 Tagen
 - mit Fliesen belegbar nach ca. 6 Std.

*) bei +20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit

AQUAFIN®-RS300

Reinigung: Werkzeuge im frischen Zustand mit Wasser reinigen, aufgetrocknetes Material mit AQUAFIN-Reiniger anlösen und abwaschen.

Systembestandteile	Beanspruchungsklasse		
	A, A0	B (inkl. der Klassen A, A0)	Bauwerksabdichtung
ASO-Dichtband-2000	x	–	–
ASO-Dichtband-2000-S	x	x	x
ASO-Dichtband-2000-Ecken, (90°, innen/außen)	x	–	–
ASO-Dichtband-2000-S-Ecken, (90°, innen/außen)	x	x	x
ASO-Dichtband-2000-T-Stück, Kreuzung	x	x	x
ASO-Dichtmanschette-Boden/-Wand	x	x	x
UNIFIX-S3	x	x	–
UNIFIX-2K	x	x	–
UNIFIX-2K/6	x	x	–
LIGHFLEX	x	x	–
MONOFLEX-XL	x	x	–
MONOFLEX-FB-SE	x	x	–
ASODUR-EK98-Wand/-Boden	x	x	–
ASODUR-Design	x	x	–
SOLOFLEX	x	x	–
AK7P	x	x	–
CRISTALLITflex	x	–	–
SOLOFLEX-weiß mit UNIFLEX-B Vergütung	x	x	–
CRISTALLITMULTIflex	x	x	–
UNIFIX-S3-FAST	x	–	–
SOLOFLEX-FAST	x	–	–

Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, weitgehend vollfugig und ebenflächig, porenoffen und in der Oberfläche geschlossen sein. Er muss frei sein von Kiesnestern, Lunkern, klaffenden Rissen und Graten, Staub und frei von haftungsmindernden Stoffen, wie z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen, sein. Bei der Fliesenverbundabdichtung ist für die Beurteilung des Untergrundes die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich.

Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton, Putze P II und III, vollfugig erstelltes Mauerwerk, Zementestrich, Gussasphalt der Härteklasse IC10 und IC15, Gipskarton und Gipsfaserplatten. Ecken und Kanten, wie z. B. an Sohlenplatten etc., sind zu brechen bzw. zu fassen. Vertiefungen > 5 mm sowie Mörteltaschen, offene Stoß- bzw. Lagerfugen, Ausbrüche, grobporige Untergründe oder unebenes Mauerwerk sind mit geeignetem Zementmörtel wie z. B. ASOCRET-RN oder SOLOCRET-15 vorab zu egalisieren. Untergründe sind so vorzunässen, dass sie zum Zeitpunkt des Auftragens matzfeucht sind. Stark saugende Untergründe sowie Porenbeton oder gipshaltige Untergründe sind zur Haftverbesserung mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K zu grundieren.

Durchdringungen sollten mit Dünnbettflanschen in einer Mindestbreite von umlaufend 5 cm versehen sein und aus zur Verklebung geeignetem Material wie z. B. Edelstahl, Rotguss, PVC-U bestehen. Bei geringeren Flanschbreiten (> 30 mm < 50 mm) empfehlen wir die Verklebung der Dichtmanschette – im Übergangsbereich des Flansches – mit ASOFLEX-AKB-Wand auszuführen.

Rückseitige Durchfeuchtungen bzw. punktuelle Feuchtebelastungen von der negativen Seite sind auszuschließen. Wir empfehlen in jedem Fall bei Abdichtungen mit rückwärtiger Durchfeuchtung eine Vordichtung mit AQUAFIN-1K auszuführen, um ein Abdrücken vom Untergrund vorzubeugen. Je nach Wasserbelastung sind vorab ein- oder mehrlagige Beschichtungen auszuführen. Der Verbrauch beträgt im

AQUAFIN®-RS300

Lastfall Bodenfeuchte mind. 1,75 kg/m² und im Lastfall aufstauendes Sickerwasser mind. 3,5 kg/m² AQUAFIN-1K. Bei Betonbauteilen kann eine Feuchtebelastung von der Negativ-Seite auch mit ASODUR-SG2/SG2-thix ausgeschlossen werden. Bei Verwendung von ASODUR-SG2/SG2-thix ist ein Verbrauch von 600–1.000 g/m² erforderlich.

Verarbeitung:

Der Untergrund ist so vorzunässen, dass er zum Zeitpunkt des Auftragens von AQUAFIN-RS300 mattfeucht ist. Stark saugende und geringfügig sandende Untergründe sind mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K zu grundieren, die Grundierung muss vor den nachfolgenden Arbeitsschritten vollständig durchtrocknen.

Ca. 50–60 % Flüssig-Komponente in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vormischen. Anschließend die restliche Flüssigkomponente zugeben und ausreichend vermischen. Mit einem kräftigen Rührwerk (ca. 500–700 min⁻¹) ist eine Mischzeit von ca. 2–3 Min. erforderlich. Eine Wasserzugabe ist nicht zulässig. Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten die Masse noch einmal gründlich homogenisieren.

AQUAFIN-RS300 wird im Streich- oder Spachtelverfahren in mind. zwei porenfreien Arbeitsgängen aufgetragen. Der zweite, sowie folgende Arbeitsgänge können erfolgen, wenn der erste Arbeitsgang durch Begehen oder weiteres Beschichten nicht mehr verletzt werden kann (ca. 2–4 Std., je nach Umgebungsbedingungen). Eine gleichmäßige Schichtdicke wird lastfallabhängig bei Verwendung einer 4- bis 6-mm-Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht. Auftragstärken von mehr als 3 kg/m² in einem Arbeitsgang ausschließen, da aufgrund des hohen Bindemittelanteiles Risse in der Abdichtungsschicht entstehen können.

Alternativ kann AQUAFIN-RS300 auch im Spritzverfahren mit geeigneten Spritzanlagen, wie z. B. HighPump M8 (Peristaltikpumpe), HighPump Small oder HighPump Pic-tor (Schneckenpumpe), verarbeitet werden. Informationen dazu über Fa. HTG HIGH TECH Germany GmbH, Berlin, www.hightechspray.de.

Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind die Systembestandteile der ASO-Dichtband-Technik entsprechend der jeweiligen Beanspruchungsklasse einzusetzen. Für Eckbereiche, Durchdringungen, Kreuzungen von Bewegungsfugen sind die Formteile ASO-Dichtband-2000-Ecken 90° innen/außen, ASO-Dichtband-2000-T-Stück, ASO-Dichtband-2000-Kreuzung und ASO-Dichtmanschette zu verwenden. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen wird AQUAFIN-RS300 mind. 2 cm breiter als das Dichtband, mit einer 4–6 mm Zahnung, aufgetragen. Das ASO-Dichtband-2000/-S wird in die frische Schicht eingelegt und anschließend mit einer Glättkelle oder Andrückrolle sorgfältig in die Abdichtungsschicht hohlraum- und faltenfrei eingedrückt. Es ist auf eine weitgehend vollflächige Bettung und Vernetzung zu achten! Die Verklebung muss so erfolgen, dass eine Hinterwanderung vom ASO-Dichtband-2000/-S durch Wasser ausgeschlossen ist. Über Bewegungsfugen wird ASO-Dichtband-2000/-S schlaufenförmig eingelegt. Dichtbandstöße sind mind. 5 bis 10 cm überlappend, mit AQUAFIN-RS300 faltenfrei und vollflächig zu verkleben, überarbeiten und nahtlos an die Flächenabdichtung anzuschließen. Beim Einsetzen von Formteilen ist analog zu verfahren.

Das Verlegen von Fliesen oder Platten erfolgt mit einem der unter Systembestandteile genannten Fliesenkleber. Die Abdichtungsschicht muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten vollständig erhärtet sein.

Alternative zum ASO-Dichtbandsystem (Herstellen von mineralischen Hohlkehlen):

Im Sohlen-Wand-Übergang mit AQUAFIN-1K vorschlämmen. Frisch in frisch eine Hohlkehle aus

AQUAFIN®-RS300

ASOCRETRN bzw. Zementmörtel (MG III) unter Zugabe von ASOPLAST-MZ mit mind. ca. 4 cm Schenkellänge einbauen. Nach vollständiger Durchtrocknung die Abdichtung mit AQUAFIN-RS300 ausführen.

Drain- und Schutzplatten bei erdberührten Bauteilen:

Abdichtungen sind vor Witterungseinflüssen und mechanischen Beschädigungen durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18195 Teil 10 zu schützen. Schutzschichten sind erst nach vollständiger Durchtrocknung aufzubringen. Schutz- und Drainplatten (z. B. INA Schutz- und Drainelement) können batzenweise mit COMBIDIC-1K fixiert werden und Perimeterdämmung ist vollflächig und engstoßend mit COMBIDIC-2K zu verkleben.

Alternativ können die Schutzschichten auch mit AQUAFIN-RS300 verklebt werden. Dabei wird die Pulverkomponente mit ca. 50–60 % der Flüssigkomponente plastisch angemischt und mit geeigneter Zahnkelle im Buttering-Floating Verfahren vollflächig verklebt. Eine Drainung erfolgt gemäß den Vorgaben der DIN 4095.

Hinweise:

- Mineralische Dichtungsschlämmen dürfen derzeit gemäß DIN 18195 nur für Anwendungen eingesetzt werden, die durch den jeweiligen Normenteil freigegeben sind. Derzeit ist dies die DIN 18195, Teil 7. Alle anderen Ausführungen sind vertraglich mit dem Auftraggeber zu vereinbaren und gemäß VOB Teil C, DIN 18336 eindeutig und einzeln in der Leistungsbeschreibung anzugeben.
 - Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN-RS300 schützen!
 - Während der Abbindung darf Wasser die Abdichtung nicht belasten. Rückseitig einwirkendes Wasser kann bei Frost zu Abplatzungen führen.
 - Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten.
 - Bei hohen Temperaturen kann aufgrund des hohen Kunststoffanteiles eine leichte Klebrigkeit der Oberfläche vorkommen. In diesen Fall empfehlen wir eine Nachbehandlung mit Wasser durchzuführen, um eine vollständige Hydratation zu gewährleisten.
 - In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder unzureichender Belüftung (z. B. Wasserbehälter) kann eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) auf der Oberfläche vorkommen. Dies ist durch Verwendung geeigneter Maßnahmen, wie z. B. Kondensattrockner, auszuschließen. Direktheizungen oder unkontrolliertes Einblasen von Warmluft ist nicht zulässig.
 - In Behälterkonstruktionen mit starker Strömung unterliegt die AQUAFIN-RS300-Beschichtung einer erhöhten Abnutzung, dies gilt besonders in Verbindung mit hohen Wassertemperaturen (> +25 °C). Wir empfehlen, die Eignung von AQUAFIN-RS300 objektbezogen zu prüfen, bzw. durch einen Fliesenbelag zu schützen.
 - In Flachwasserzonen, in Verbindung mit hoher Laufbelastung unterliegt die AQUAFIN-RS300-Beschichtung einer erhöhten Abnutzung. Wir empfehlen, die Eignung von AQUAFIN-RS300 objektbezogen zu prüfen bzw. durch einem Fliesenbelag zu schützen.
 - AQUAFIN-RS300 darf als Oberflächenbeschichtung keinen punkt- oder linienförmigen Belastungen ausgesetzt werden.
 - AQUAFIN-RS300 kann überputzt und auch mit diffusionsoffenen, lösungsmittelfreien Dispersions- bzw. Dispersions-silikatfarben (keine reinen Silikatfarben) überstrichen werden.
 - Ein direkter Kontakt mit Metallen, wie Kupfer, Zink und Aluminium, ist durch eine porendichte Grundierung auszuschließen. Eine porendichte Grundierung wird in zwei Arbeitsgängen mit ASODUR-GBM hergestellt. Der erste Arbeitsgang wird satt auf den entfetteten und gereinigten Untergrund aufgetragen. Nachdem diese Schicht soweit anreagiert hat, dass sie nicht mehr durchstreut werden kann (ca. 3–6 Std.), wird eine weitere ASODUR-GBM-Schicht aufgebürstet und mit Quarzsand der Körnung 0,2–0,7 mm abgestreut.
-

AQUAFIN®-RS300

Verbrauch ca. 800–1.000 g/m² ASODUR-GBM.

- Zur Andichtung an PVC-, Rotguss- und Edelstahlflansche, Flansch anschleifen, reinigen, entfetten, AQUAFIN-RS300 auftragen und ASO-Dichtmanschette oder alternativ die ADF-Rohrmanschette hohlraum- und faltenfrei einbetten und nahtlos an die Flächenabdichtung anschließen.
- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!
So z. B. :
 - DIN 18195 Bauwerksabdichtung
 - DIN 18157 Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
 - DIN 18352 VOB- Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) - Fliesen- und Plattenarbeiten
 - DIN 18560 Estriche im Bauwesen
 - EN 13813 Europäische Norm Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche
 - DIN 1055 Einwirkungen auf Tragwerke „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit flexiblen Dichtungsschlämmen“, Deutsche Bauchemie e.V.

WTA Merkblatt 4-6 „nachträgliche Bauwerkabdichtung erdberührter Bauteile“

Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

„Verbundabdichtungen“

„Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“

„Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“

„Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“

„Außenbeläge“

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

**GISCODE: ZP1 (A-Komp.)
D1 (B-Komp.)**